



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

2107. Christoph, Burggraf von Dohna, Deputirter des Markgrafthumes  
Lausitz bittet den Markgrafen Johann, wegen der Abfindung seiner  
Schwester mit Krossen &c. ihn zu bescheiden und inzwischen ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

mogin lassen gelangen, das wirt die lantschaft vnd wir sunderlich vmb vnfern gn. hern mit vnderenigen willigen dienst vnd belindern vmb Ewir gn. willig verdynen. Datum Lobenow die Margarete, vnder Jorgen von Polentzk petschaft, das wir vff ditzmal beide gebrauchern. Anno LXXXII.

Cristtoff, Burggraff von Dhonen zum Strawptz, vnd  
Jorg von Polentzk vff Lobenow gefessinn.

Dem Erwerdigen in got vater vnd hern, hern Fredrichen, Bischouen  
zu Lubus, vnserm gnedigen hern.

Aus dem Kurfürst. Lehns-Corollbuche Nr. I, fol. 107.

2107. Christoph, Burggraf von Dohna, Deputirter des Markgrafthumes Lausitz bittet den Markgrafen Johann, wegen der Abfindung seiner Schwester mit Krossen etc. ihn zu bescheiden und inzwischen Waffenstillstand zu beobachten, aus dem Juli 1452.

Durchleuchtiger, hochgeborner furste! Mein vleyszwilling dienst sey ewern furstlichen gnaden Altzeit zuuor an bereydt. Guediger her, ewern gnaden ist vnzweuelichen in frischen gedencken, Was Jorg von Polentzk vnd Ich am Nechsten von wegen das Marggrafenthumb zu Lulitz an ewer gnaden Rethen gebracht vnd getragen haben, in solich werbung ewr gnade vns allenthalben antwort hat lassen thun, vffgelossen wie sich ewr gnade von Wegen ewr gnaden swester, meiner gnedigen frawen, mit den Slossen vnd stetten, wie wir die benant haben, wolt vergnugen vnd entrichten lassen, dar vff ewr gnaden vffschube genomen hat. Au ewern hern vnd vater, sein gnade darein zu belernen, was ewern gnaden dar in zu thun sey. Dor vmb ersuche ich ewr gnaden, Also meynen gnedigen hern, wer ewern gnaden vnser werbung nach vff solich stuck etwas zu thun synnlich, Bitte ich ewr gnade, den gnanten Jorgen von Polentzk vnd mich wider zu bescheiden vff redliche Zeit, darzu die vrsach, vff das her Abraham, mein vetter, wider von her Jorgen kome, den ich den von stund mit solich antwort, wy wir sie von ewern gnaden Reten gehort, zu dem gnanten hern Jorgenn geschygken habe, des Zukunft ich mich alle tag versehe, vff das, was er forder einbringen wirt, mit ewern gnaden deszer statlicher auf den sachen befliehslich handeln vnd reden mochten, dor vff Bitte ich ewr gnade in der Zeit des Handels, ap ewr gnade den leyden wolle, zu bestellen, das die geschelste des krigs vnd yrsals in Ruge gesatzt werden. So ich das von ewern gnaden verstee, wil ich herwider vmb zu thun also verschaffen. Ewr gnade wolde sich hir inne gnediglich erzeigen, verdiene ich vmb ewr gnade willig des ein gnedige antwort. Datum Lobben, anno etc. LXXXII.

Cristoffel, Burggraff von Dohnen, her zum Straupitzk.

Dem durchleuchtigen Hochgeborn fursten vnd herrn, hern Johann-



fen, Marggraff zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern etc.  
Hertzoze, Burggraffe zu Nurmberg vnd furste zu Rugen, meynem  
gnedigen hern.

Aus dem Kurmärk, LehnsCopialbuche I, 106.

2108. Instruction für den an die Herzöge von Sachsen durch Georg von Stein abgefertigten  
Gesandten Jacob von Ponicke mit ausführlichem Bericht über die zwischen dem königlichen An-  
walt und den Brandenburgischen Rätthen auf dem Tage zu Guben stattgefundenen Verhandlungen,  
vom 12. August 1482.

Ponicken werbung von wegen Jorgen vonn Stain die Marggrauen belangent.  
Vormerckt die werbung des Edeln Jacoffs von ponicken, an die durchluchtigen fursten  
von Sachssen etc. von des ko. Anwalts wegen zu werben. Von erst zusagen sein willig  
diinst als seinen gnedigen vnnnd liebenn Herrn vnd domit die Credentz vber zuantwurten.  
Dornach zusagen dy marggrafischen auff Croffen sein mit Herczog Hansen vom Sagann  
zu aufrur mit der that kommen, eyn ander genommen etc. Dorynn dann der ko. anwalt  
grossen vleisz gehabt die sachen anzustellen durch die fursten von Sachsen vnd ander in  
gutlich anstandt zu bringen vnd dor zwischen zu eynem gutlichen tage zuschicken vnd zu-  
uorhorn, wer doch schulde an sulcher aufrur hett etc. das hat nicht folge haben mogen  
Solang das dy landschafft aufz nider lauficz aufz beuehlung jres voits jr botschafft in  
die marcke thet vnd Stiessen do eynen handel an mit Marggraff Hansen von Brande-  
burg vnd nohmen des handels eyn recefz als hernach folget. Die beredung der sand-  
bothen aufz dem lande zu nider louficz mit Marggraff Hansen von Brandenburg  
gethann. Item die Slos Stete vnd Wichbilde nemlich Croffen mit aller vnd iglicher sey-  
ner zugehorung mit dem Boberbergischen lendichen des gleichen Czulch vnd Swe-  
biffchen mit aller vnd iglicher jrer zugehorung, manschafften, lehnschafften, geistlichen vnd  
werntlichen zu vnd angefallen, wie weilant Herczog Heinrich seliger gedechnusz hider  
lich gelassenn vnd Innegehabt hat, keins aufgeschlossenn, verschriben vnd Ingegeben sollen  
werden jnn massen hirnach volgt. Item das dieselben Slos, Stete vnd Weichbilde mit aller  
vnnnd iglicher manschafft vnd zugehorung vorberurt vnser gnedigen frawen, frawen Bar-  
bara vnserm gnedigen hern marggraffe Albrechten kurfursten, Marggraff Jo-  
hanfen vnd Marggraff friderichen etc. jren Erben vnd nachkomen in widerkauffis  
weise vorschriebenn vnd eingegeben werden für funffczig tausent vngerisch gulden, sich sul-  
cher Slos, Stete, weichbilde, manschafft, lehnschafft geistlich vnd werntlich zugebruchen nach  
jrem besten, so lang bisz solchs widder von der herfschafft obenberurt vnd jren Erben vmb  
solch funffczig tausent vngarisch guiden abgekauft vnd zu gnug bezalt werden, vnd sollich